

» OSTEOPATHISCHE SCHMERZTHERAPIE « NACH DEM FASZIEN-DISTORSIONS-MODELL (FDM)

Patienten mit akuten oder chronischen Schmerz können durch viele verschiedene Therapieformen behandelt werden. Eine relativ neue Methode ist die Behandlung nach dem Faszien-distorsionsmodell, welches aus dem osteopathischen Formenkreis stammt und das Behandlungsangebot an der Sportklinik Hellersen ergänzt.

In den 1990er Jahren erkannte S. Typaldos (Osteopath und Notfallmediziner) die entscheidende Rolle der Faszien als Ursache für die Entstehung verschiedener Schmerzbilder und Bewegungseinschränkungen. Seine Theorie beruht auf der Annahme, dass sich die Faszienstruktur „verdrehen“ und entsprechende Beschwerden auslösen kann. Das Therapiekonzept beruht auf der Eigenwahrnehmung des Patienten, dessen Körpersprache intensive Beachtung findet und zu dem entscheidenden Teil der Behandlung wird. Ziel der Behandlung ist es, mit verschiedenen – zum Teil auch ungewöhnlichen- Methoden die Faszienstruktur wiederherzustellen und so eine schmerzfreie Funktion zu erlangen.

S. Typaldos selbst sah in seiner Methode die Verbindung von Orthopädie und Osteopathie (Orthopathie).

Seit einigen Jahren wird diese Therapiemethode sehr erfolgreich bei Schmerzen der Muskeln, Gelenke und Sehnen eingesetzt. Gerade wenn keine greifbaren Strukturschäden durch bildgebende Diagnostik (z.B. Röntgen, Sonographie, Kernspintomographie) festgestellt werden können, stellt das FDM eine herausragende Behandlungsoption dar. Da der Grundannahme folgend Beschwerden oftmals durch Störungen wie Fehlhaltungen, Fehlbelastungen, Störung der Körperarchitektur oder in indirekter Folge von Unfällen, Verletzungen oder Operationen verursacht werden.

Das Faszien-Distorsions-Modell bietet hier einen eigenständigen alternativ-medizinischen Ansatz zur Behandlung an.

Die Einsatzmöglichkeiten des FDM sind sehr vielfältig und umfassen beispielsweise:

- Schulterschmerzen (wie Impingementsyndrom, Frozen shoulder, Arthrose)
- Ellenbogen- und Handgelenksschmerzen (wie Tennis-/Golferellenbogen)
- Rückenschmerzen (wie „Hexenschuss“, Ischialgie)
- Nackensteife, Schulter/Arm-Syndrom
- Kopfschmerz
- Hüftschmerz (Arthrose, ISG Blockaden, Ansatzendinitis)
- Knieschmerz (Patellaspitzensyndrom, Zerrungen)
- Fußschmerz (Verstauchungen, Bänderdehnungen)
- Sportverletzungen jeder Art

» OSTEOPATHISCHE SCHMERZTHERAPIE « NACH DEM FASZIEN-DISTORSIONS-MODELL (FDM)

Vor jeder Behandlung erfolgt die genaue Erhebung der Krankengeschichte. Hier ist es wichtig, dass eventuell bereits erhobene Befunde, wie z.B. Röntgenbilder gesichtet werden können. Im Anschluss hieran erfolgt eine körperliche Untersuchung. Diese stellt den wichtigsten Teil dar, da wie bereits beschrieben, die Körpersprache des Patienten der Schlüssel zur Behandlung ist. Die Behandlung erfolgt in der Regel durch spezielle Handgriffe, ergänzt durch wenige Hilfsmittel (wie z.B. Schröpfköpfe und Klemmen). Die erste Behandlungseinheit dauert ca. 30- 45 Minuten. Jeder weitere Behandlungseinheit dauert bis zu 30Minuten.

Der Erfolg der Behandlung kann sofort nach der Behandlung festgestellt werden. In ca. 80% der Fälle verspürt der Patient bereits nach der ersten Sitzung eine deutliche Beschwerdelinderung.

Die Kosten der Behandlung richten sich nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und belaufen sich je nach Behandlungsumfang auf 60€ – 150€/Behandlungseinheit. Sie werden in der Regel von privaten Krankenkassen und privaten Zusatzkrankenversicherungen erstattet. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten bislang nur in Einzelfällen oder bezuschussen die Behandlung. Bitte sprechen Sie im Vorfeld mit Ihrer Krankenkasse, ob diese die Kosten für das osteopathische Verfahren (FDM) übernimmt und lassen sich eine Kostenzusage geben.

Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Chefarzt Dr. Nolte

Oberärztin Dr. Laukenmann

Abteilung Konservative Orthopädie und Wirbelsäulenzentrum

Sportklinik Hellersen
Paulmannshöherstr. 17
58515 Lüdenscheid

Tel. 02351 945-2251
Fax 02351 945-2253

